

Der Sieben-Baum ist immer hin mit grünen Blättern bekleidet. Der Fruchtbare Zeit.
Sieben-Baum bringt seine Frucht auff die weise/als der Wacholder-Baum.

Dieser Baum wird durch einstechen oder entlegen der Reste vermehrt/so man nach Zah- Cultur
res Frust an feuchte und schattiche Orter verpflanzt.

Die Blätter dieses Baums sind warm und trucken bis in den dritten Grad/haben eine Natur
heilende/öffnende/dümmmachende/und durchdringende Krafft.Galenus.

und Ei-
gen-
schaft.

Arzney-Gebrauch.

Die Nach Geburt und todte Frucht abzutreiben.

Nim eine Hand voll Sieben-Baum/ koch sie in einer halben Maß
Wein/bis zur Halbscheid. Dies Gebrauch aufseimahl.Dodonæus.

Menstruum oder Zeit der Frauen zubefordern.

Nim Saft von Sieben-Baum mit Wein ausgedrückt/vier Loht/Saffran
vier Gran/Polen-Wasser vier Loht/vermische es/ und brauchs auff zweymahl/
durch dies Mittel sind offtermahls die verstopfte Seiten abgetrieben. Alexis
Pedemontanus.

Vor auffhaltung des Harns.

Nim eine Hand voll Sieben-Bauns/ koch es in einer Maß guten
Weins bis der dritte Theil eingesotten/ und Gebrauch davon zum öfftern ein
Wein-Gläslein voll. Dies treibt den Harn gewaltig ab.Dioscorides.

Vor Heizkeit.

Nim pulverisirten Sieben-Baum/ein quintlein/ vermische es mit Honig
und brauchs.

Vor grindige Köpfe der Kinder.

Nim pulverisirten Sieben-Baum/so viel nötig/ misch ihn mit Milch-
raam/ und bestreich das Haupt damit. Schröderus.

Vor Warzen/und Knobben-Gewächse an heimlichen Gliedern.

Nim zwey Hand voll Sieben-Baum/ koch dieselbe mit Regen-Wasser/
bis es gnug ist/lege es warm auff/ oder bade sie damit. Hernach streue Pulver
von Sieben-Baum darauff.Dodonæus.

CAP. XXXI.

Cypressen-Baum/Cypressus.

Cypressen-
Baum.

Schon mir einerley Art dieser Bäume zu finden / so werden sie dennoch in Deutsch-Geschlech-
land durch den Nahmen Männlein und Weiblein unterschieden. Sintemal wenn er te.
hoch auffwächst und Nüklein trägt / er Cypress-Männlein/hergegen wann er klein
und Unfruchtbahr bleibt/wird Cypress-Weiblein genannt.

Der Cypressen-Baum hat einen langen Geraden und spitzig zu lauffenden Stamm/ die Gestalt.
Zwerch-Reste/welche viel an der Zahl/breiten sich weit aus/ziehen sich aber neben dem mittel
Stamm

Stamm in die Höhe/diese bringen viele dünne Reisklein hervor/so sich wieder in noch kleiner Reisklein vertheilen. Die Blätter sind länglich-rund/bestehen in einer stets wehrenden Versammlung/zwei oder vier aneinander gehäftter Blättlein / welche längst den Reisklein grünen / und vergleichen sich beynahe den Tama-Rinden und Siebenbaums-Blättern. Die Cypressen Nüßlein hängen an den Asten abwärts/und begreissen in sich kleinen breiten Saamen/wann diese Nüßlein zeitig werden/zerpalten sie sich an vielen Orten/und lassen den Saamen ausfallen.

Dohrt. Zeit. Diese Bäume werden in Deutsch-Land zur Zierde der Lust-Gärten unterhalten.

Cultur und Ver- mehrung. Natur und Eis- genschafft. Die Blätter und Zweiglein der Cypressen-Bäume grünen den ganzen Winter durch/ die Früchte/oder Nüßlein/werden mehrentheils im Herbst gegen dem Winter zeitig.

Die Cypressen-Bäume/werden aus Saamen gezelet/müssen aber wann sie noch jung sind/ mit allem Fleisse vor Frost bewahret werden.

Cypressen-Holz fühlet/trucknet / und zeiche zusammen. Die Blätter und Früchte trucknen bis in den dritten Grad/ziehen gewaltig zusammen/jedoch ohne sonderliche Schärfe oder Hitze.Galenus. Dioscorides.

Arznei-Gebrauch.

Vor Harn-Winde und alle Flüsse der Blasen.

Nim pulverisirter Cypress-Blätter ein halb quintlin / Myrrhen zehn Gran/ Malvasir so viel gnug ist / misch es und brauchs aufseimahl. Diosc.

Das Blut zustillen und frische Wunden zu heilen.

Nim dieses Baums Blätter/so viel gnug ist/ zustosse dieselbe und lege sie auff. Galenus.

Vor Zahns-Wehe.

Nim Cypressen-Blätter oder Nüßlein / stede dieselbe mit Essig / und halt sie lange im Munde. Matthiolus.

Linderung vor das Podagra.

Nim ein quintlin Cypressen-Blätter/ und zweymahl so viel Semmel-Kronen/mache davon einen Brey/und schlage es umb den breschaffsten Ohrt. Plinius.

Vor den Leib-Bruch.

Nim Cypressen-Nüßlein vier Loht / kuche dieselbe in einer halben Maaf alten Weins/bis ein drittheil eingesotten ist/hier von gieb täglich zweymahl ein halb Quart zu trincken/ auch können in zwischen zerstossene Cypress-Blätter auff den Bruch gelegt werden. C. Durantus.

Vor allen Durch-Lauff und Flüsse.

Nim Cypress-Nüßlein ein quintlin/stosse sie zu Pulver / und giebs mit Wein ein/eben dieses wircket auch das Wasser/darinn diese Nüßlein gesotten sind.Dioscorides.

Vor den Stein.

Nim auffgedörrete Rinden vom Cypressen-Baum ein halb quintlein zerstosse es gar klein / und gebrauche es mit distillirten Rauten-Wasser.

Den

Den Magen zu stärcken und daß Erbrechen zustillen.

Nim Cypress-Nüflein/doch sie auff in Öl / und bestreich damit den Magen/oder nim das Pulver von den Nüflein/ und mach davon mit Wachs ein Magen-Pflaster.Dioscorides.

C A P. XXXII.

Baum des Lebens Arbor Vitæ.

Baum
des Le-
bens.

Er Baum des Lebens / so von dem berühmten Botanico Lobel. Cedern aus Eycien genemmet wird / wächst Gerade auf / mit einer roht schwarzen Rinden / die Blätter sind den Cypress-Blättern nicht Ungleich / nur daß sie breit und gleichsam in einander gefügt sind. Am Ende der Zweiglein wachsen gelbige Blümlein hervor/ hernach folgen schuppichte Schötlein/darein der Saame enthalten.

Gestalt.

Dieser Baum ist erst aus Nord - America zu Ort. uns gebracht/und wird anoers nicht / als in den Gärten der Liebhaber gefunden.

Der Baum - des Lebens / behält zwar allzeit Zeit. seine Blätter/ doch werden sie in denen Winter-Monaheten fahl / oder gelblich / und bekommen im Frühling ihre vorige grüne Farbe wieder.

Diese Bäume werden durch abgebrochne Reste/ Fortso sehr Geschwinde einwurkeln / vermehrt/ und pflanzen nach im Monat Januario / an schattiche kung. Orter verpflanzt.

Aus dem bittern Geschmack / und stärken Natur und Eigen-schafft. Geruch dieses Baums kan man abnehmen / daß er für warm und trucken zu achten / dazu dabe Neben subtiler theile / auch einer verzehrenden und abfegenden Kraft seyn.Dodoneus, Clusius.

Arznen-Gebrauch.

Vor Fuß-weh.

Nim distillirtes Wasser von dieses Baums - Blättern / tuncke Tücher drein / und schlage sie umb die Füsse / oder nim davon distillirtes Öl / und beschmier damit den schmerzhafsten Ort.Camerarius.